

DER RUHM GEBÜHRT GOTT!

JOHN S. TORELL

Ich bin zutiefst dankbar für die Gnade Gottes, die sich während dieser Präsidentenwahl gezeigt hat. Ich möchte von vornherein klar machen, dass der Sieg von Donald Trump nicht das Werk von Menschen war. Er hätte diese Wahl ohne Gottes Hilfe niemals gewinnen können! Wir haben ein wahrhaftiges Wunder erlebt, da sowohl die Demokratische Partei als auch die etablierten Medien trotz ihrer gemeinsamen Bemühungen erfolglos blieben, Hillary Clinton zur Präsidentin zu machen.

Die Chancen standen nicht gut für Trump, als ihn die Führung der Republikanischen Partei fallen ließ, um ihm die Präsidentschaft zu verwehren. Hunderte prominente Republikaner sagten offen, dass sie nicht für ihn stimmen würden. Der frühere Präsident George H. W. Bush sagte, er würde für Hillary Clinton stimmen, und George W. Bush weigerte sich, an der Versammlung der Republikaner teilzunehmen. Es gab viele republikanische Senatoren, Kongressabgeordnete und andere Führungspersonlichkeiten, die gelobten, gegen Trump zu arbeiten.

Jeb Bush gab hundert Million Dollar in Floridas Vorwahlen aus, um Trump anzuschwärzen, aber dennoch konnte das dessen Sieg nicht aufhalten.

Barack Obama erklärte, dass Trump untauglich sei, als Präsident zu dienen. Dies ist umso ironischer, da Obama selbst nicht die Mindestvoraussetzung erfüllt, als amerikanischer Staatsbürger geboren worden zu sein – als er endlich seine Geburtsurkunde vorwies, entpuppte sich diese als Fälschung. Allerdings wurde bis dato keine Anzeige erstattet.

Die Demokratische Partei bezahlte eine Frau dafür, vor den Medien zu behaupten, sie sei von Trump sexuell missbraucht worden und die Medien berichteten intensiv darüber, was Trump angeblich getan habe.

Ein elf Jahre altes Video wurde veröffentlicht, in dem Trump und Billy Bush, ein Cousin des früheren Präsidenten George W. Bush, vulgär über Frauen sprachen. Trump prahlte darin vor Bush, wie er Frauen belästigt habe und über seine Methoden, Frauen zu verführen. Als diese Geschichte an die Öffentlichkeit gelangte, entschuldigte sich Trump und sagte, er sei nun ein anderer Mensch als damals.

Trump's Gegner gaben viele Millionen mehr als er für die Wahlwerbung aus. Werbespots, die ihn attackierten, liefen Tag und Nacht im TV und stellten ihn als den meist gehassten Mann Amerikas dar, der instabil und ungeeignet für die Präsidentschaft sei. Hillary Clinton ging sogar soweit, seine Unterstützer als „verachtenswert“ zu bezeichnen.

Als der Wahlkampf in die heiße Phase ging, stellten die Medien laut ihren „Meinungsumfragen“ Clinton ständig als Führende dar. In Anbetracht der viel höheren Wahlausgaben seiner Gegner, der Attacken durch seine eigene Partei und der ständigen Hetzkampagnen der Medien hatte Trump eigentlich keine Chance zu gewinnen. Es gab allerdings einen Faktor, den die Medien nicht bedacht hatten.

Trump war gegen Abtreibung und stand für christliche Werte. Jim Bakker sagte, dass Donald Trump es als einziger geschafft habe, viele Prediger

der verschiedensten Glaubensgemeinschaften zu vereinen und sie zur Zusammenarbeit zu bewegen.

Dr. Robert Jeffress von der Ersten Baptistenkirche in Dallas und Dr. Ed Young von der Zweiten Baptistenkirche in Houston brachten Trump die Stimmen der Südlichen Baptisten ein.

Franklin Graham hielt für ein Jahr Versammlungen in jeder Bundeshauptstadt ab, was in einer riesigen Versammlung in Washington D.C. gipfelte. Er gab Trump zwar nicht seine Unterstützung, aber forderte die Menschen dazu auf, entsprechend biblischer Werte zu wählen. Während der Wahlnacht hielt er ein live Treffen via Facebook ab und führte Tausende von Christen im Gebet für die Wahlen an.

Steven Strang nutzte sein Mediennetzwerk Charisma, um Propheten und Pastoren zu versammeln, und sagte den Menschen offen, dass Trump die einzige Alternative für Christen sei. Charisma veröffentlichte einen Aufruf der Revival Ministries an Christen, während der sechs Tage vor dem Ende der Wahlen zu fasten und zu beten. Ich war einer von Tausenden von Christen, die diesem Aufruf folgten. Ich verzichtete auf 18 Mahlzeiten und ich kann für mich selbst sagen, dass es das Opfer wert war – es war ein kleiner Preis, den ich für das Wohl der Nation zahlte.

ANTWORT VOM HIMMEL

Was würde geschehen, wenn Christen Gott um Hilfe bitten würden? Nun, der Herr hat diese Frage vor über dreitausend Jahren beantwortet:

“...und mein Volk sich demütigt, das nach meinem Namen genannt ist, daß sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren werden: so will ich vom Himmel hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen” (2 Chronik 7:14)

Gott sagte, dass Wunder dann geschehen würden, wenn sich Christen demütig zeigen, beten und Sein Antlitz suchen würden. Wir haben gestern etwas

Großartiges erlebt, als der Heilige Geist die Leute dazu gebracht hat, zu den Wahlen zu gehen und für Donald Trump zu stimmen. Es war ein übernatürlicher Akt Gottes, der dem politischen Establishment in Amerika die Stirn bot und einem Außenseiter zum Sieg verhalf. Mit Gottes Hilfe ist alles möglich!

Millionen von Christen wurden aktiv und die Medien berichteten, dass dies die höchste Zahl an Gläubigen war, die seit Jahren zu den Wahlen gingen. Pastoren wie ich sprachen monatelang zu den Christen, damit sie für jenen Kandidaten, der gegen Abtreibung ist und für biblische Werten steht, stimmen würden. Christliche Pastoren und Gelehrte schrieben kurzerhand Artikel und Bücher und die meisten christlichen TV- und Radiostationen unterstützen Trump.

DER RUHM GEBÜHRT GOTT

Ich möchte dennoch klarmachen, dass trotz der Bemühungen der Christen, kein Mensch den Ruhm für den Erfolg für sich beanspruchen kann, da es Gott war, der Amerika bewegt hat. Es war auch nicht wegen Donald Trump oder weil sein Stab eine effektive Kampagne geführt hat. Auch wenn Hillary Clinton eine betrügerische Politikerin und eine Enttäuschung mit all ihren moralischen Defiziten ist, so kann dennoch kein Mensch den Ruhm für ihr Verlieren beanspruchen. All diese anscheinend zufälligen Ereignisse wurden durch Gott alleine gesteuert!

Nun müssen wir dankbar sein, dass uns eine vierjährige Gnadenzeit gegönnt wurde, in der wir nicht durch eine gottlose Regierung für unseren christlichen Glauben verfolgt werden. Wie wirst Du diese Zeit nutzen? Wenn Du Sportereignisse verfolgst, wirst Du vielleicht wissen, dass die Chicago Cubs vor Kurzem (unerwartet) die World Series gewonnen haben. Donald Trump hat die Präsidentschaftswahlen gewonnen. Manche mögen nun scherzen, dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen sei, ein Lotterielos zu kaufen. Aber

Scherz beiseite: wir müssen jetzt dankbar sein und Gott den Ruhm zukommen lassen! In anderen Worten, das ist nicht die Zeit sich auf „unserem“ Erfolg auszuruhen. Wir dürfen jetzt nicht passiv werden. Jetzt ist die Zeit, um eifriger zu beten als je zuvor. Der Teufel ist wutentbrannt und er wird zurückschlagen. Du kannst Dich darauf verlassen, dass gottlose Leute diese jüngste Wende wieder umkehren wollen.

WAS VOR UNS LIEGT

Es ist wichtig, dass wir Donald Trump wie folgt weiter unterstützen:

1. Wir müssen beten, dass niemand auf Donald Trump einen Anschlag verübt.
2. Wir müssen beten, dass Gott ihn vor bösen Menschen beschützt, die zweifelsohne seine Administration infiltrieren wollen.
3. Wir müssen beten, dass Donald Trump demütig bleibt und sich mit christlichen Ministern umgibt.

Ich möchte mit folgendem Mahnruf abschließen, den König David vor dreitausend Jahren äußerte:

“Warum toben die Heiden, und die Völker reden so vergeblich?

Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren ratschlagen miteinander wider den HERRN und seinen Gesalbten:

Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile!

Aber der im Himmel wohnt, lacht ihrer, und der HERR spottet ihrer.

Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.

Aber ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion.

Ich will von der Weisheit predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: "Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt:

heische von mir, so will ich dir Heiden zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum.

Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen; wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.

So lasset euch nun weisen, ihr Könige, und lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden!

Dient dem HERRN mit Furcht und freut euch mit Zittern!

Küßt den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen!" (Psalm 2:1-12)